

FIRMA FALLER
**Überblick über
Firmen-Historie**

Gütenbach – Der Ausstellungsraum der Firma Gebr. Faller in Gütenbach ist ab Mittwoch, 4. Mai, bis einschließlich Mittwoch, 28. September, wieder geöffnet. Öffnungszeiten sind immer mittwochs von 13.15 Uhr bis 17 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Gezeigt werden die schönsten Modellanlagen und Dioramen aus dem Hause Faller, ebenso ein produkthistorischer Überblick über die Faller-Firmengeschichte. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

POLIZEI KURZ

Streit in der Gaststätte: In der Nacht zum Freitag gegen 00.40 Uhr gerieten der Gastwirt und zwei Gäste in einer Gaststätte in der Wilhelmstraße in Furtwangen heftig in Streit. Irgendwann verwies der Gastwirt die beiden Gäste des Hauses. Die hinzugerufene Polizei konnte die Gemüter später soweit beruhigen und die Ruhe wieder herstellen.

Einfach weitergefahren: Auf der Landesstraße 172 streiften sich am Mittwoch gegen 15.30 Uhr zwei entgegenkommende Autos. Ein Autofahrer, der mit seinem VW Sharan Richtung Wolterdingen fuhr, wurde von einem weißen Kleintransporter, der ihm auf Höhe des Bernreutehofes auf seiner Fahrspur entgegen kam, gestreift. Dabei wurde der Außenspiegel beschädigt. Der Unfallverursacher im Kleintransporter setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Zeugen-Hinweise nimmt die Polizei Furtwangen unter Telefon 07723/91056 entgegen.

KURZ BERICHTET**VÖHRENBACH**

CDU Vöhrenbach: Am heutigen Samstag, 29. April, um 14 Uhr wählt die CDU Schwarzwald-Baar ihren Landtagskandidaten. Die Mitgliederversammlung hierzu findet in der Eschachhalle in Niedereschach statt. Parkplätze sind bei der Halle vorhanden.

Der Jahrgang 1931/32 Vöhrenbach trifft sich am kommenden Dienstag, 3. Mai, um 13.30 Uhr mit Auto am Rathaus Vöhrenbach. Von dort wird nach Simonswald gefahren, wo eine Wanderung mit Einkehr geplant ist.

REGION

Bedingt durch den Feiertag an Christi Himmelfahrt kommt es in einigen Müllabfuhrbezirken zu einer Verschiebung von Müllabfuhrterminen. Teilweise müssen Entsorgungstermine vorverlegt werden. Die Verlegungstermine sind bereits in den Abfallkalendern abgedruckt, teilte das Landratsamt jetzt mit.

GEBURTSTAGE**FURTWANGEN**

Samstag: Lothar Mark, Am Staatsberg 8, 75 Jahre. **Sonntag: Karl Burger,** Sonnhalde 38, 79 Jahre.

SCHNELLE HILFE

Im Notfall
Polizei: 110
Feuerwehr: 112
DRK-Rettungsdienst/
Bergwacht: 1 92 22
Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst:
0 77 21/1 92 92

Gift-Notruf: 07 61/1 92 40 Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr

Apotheken-Notdienst:

Samstag: Stadt-Apotheke Furtwangen, Wilhelmstraße 14, Telefon (07723) 73 55
Sonntag: Rathaus-Apotheke, St. Georgen, Hauptstraße 8, Telefon (07724) 9 45 00

Telefonseelsorge:

08 00/1 11 01 11 (für Erwachsene)

08 00/1 11 03 33 (für Kinder und Jugendliche)

Spaßmusiker gewinnen dreitägige Studioproduktion für eine CD

Senfoniker siegen bei Marathon

Die Symbadischen Senfoniker waren beim Freiburger Stadtmarathon nicht zu schlagen. Nein, nein, Charly Fritsch und Karl-Heinz Jockers haben sich nicht über die 42 Kilometer gequält mit Tuba und Saxophon, sondern musiziert am Straßenrand, als sich die Marathonisten über den Asphalt quälten. Dennoch reichte es am Ende zum Hauptpreis bei einer Verlosung des Südwestrundfunks. Die Vöhrenbacher Musiker haben eine dreitägige Studioproduktion im Wert von 5000 Euro gewonnen.

VON
WOLFGANG FÜRDERER

Vöhrenbach - Bis es aber soweit war, lag auch hinter den Vöhrenbacher Spaßmusikern ein kleiner Marathon. 270 Bands wollten auf Aufforderung des Südwestrundfunks (SWR) beim diesjährigen Stadtmarathon in Freiburg entlang der Strecke musizieren. Nur 42 wurden schlussendlich nach Prüfung einiger Kriterien eingeladen, darunter die Senfoniker. Auf die Ausschreibung des SWR antworteten die

„Eigentlich wollten wir großzügig auf den ersten Preis verzichten.“

Senfoniker Manfred Schyle etwa ironisch

Vöhrenbacher mit einer witzigen und eher humorvoll gehaltenen Bewerbung. Mit der gewöhnlichsten Demo-CD konnten die Bregtärer allerdings nicht dienen. Sie verwiesen statt dessen auf ihre Homepage: www.symbadische-senfoniker.de. Ausschlaggebend für die Zusage aus Stuttgart waren die vielen Referenzen unter anderem von den Bobweltmeisterschaften am Königsee oder von den deutschen Ringermeisterschaften in Aschaffenburg. Im Vorfeld wurde den Vöhrenbachern mitgeteilt, dass für den Auftritt keine Gage zu erwarten sei, sondern am Ende der Veranstaltung eine



Die Symbadischen Senfoniker haben beim Freiburger Stadtmarathon gewonnen. Aber nicht den Lauf über 42 Kilometer, sondern eine CD-Aufnahme im Studio in Stuttgart.

Verlosung verschiedener Preise stattfinde. Nicht schlecht stauten die Vöhrenbacher, als sie hierbei den Hauptpreis gewannen. Ende dieses Jahres ist nun die Aufnahme geplant, so dass die Vöhrenbacher dann auch über eine CD verfügen werden.

So ganz glücklich waren die Musiker über den Hauptpreis zunächst nicht, wie Karl-Heinz Jockers und Manfred Schyle gegenüber dem SÜDKURIER bekundeten. Ihre Musik und Show lebt vom Zusammenspiel mit den Zuschauern, wobei spontan auf die Situation reagiert wird. Doch lei-

der bestand nicht die Möglichkeit, „großzügig“ auf den ersten Preis zu verzichten oder gar den Gegenwert in bar zu erhalten. Mittlerweile hat sich die Gruppe aber mit dem Preis angefreundet. Erste Überlegung gehen dahin, die bekannten Hits der Senfoniker wie etwa den „Fasnet-Blues“ auf die silberne Scheibe zu bringen.

Bei den Läufern stießen die Vöhrenbacher Spaßmusiker auf große Resonanz. Manche vergaßen den Kampf um die Bestzeit, blieben stehen, um der Musik zuzuhören, andere applaudierten rennend, darunter auch eini-

ge Vöhrenbacher Starter.

Doch nicht nur die Sportler waren gefordert. Weil rund 14 000 Dauerläufer am Start waren, dauerte der Durchlauf rund eine Stunde. Angesichts der Qualen der Läufer wollten sich die Musiker auch nicht hängen lassen. Hinzu kam, dass auch die Zuschauer am Straßenrand die Musiker anfeuert, so dass die Senfoniker nonstop spielten, was einen enormen Ansatz und ebenfalls gute Kondition verlangte. Zumal auch der zweite Durchlauf nochmals 45 Minuten dauerte.

Kurtaxe steigt deutlich

Gemeinderat: Auch Jugendliche müssen künftig zahlen - Firma TW Electric darf jetzt erweitern

Furtwangen (cha) Die Kurtaxe wird in Furtwangen ab 1. Juli deutlich erhöht. Für Erwachsene steigt sie von 0,90 auf 1,50 Euro pro Tag. Jugendliche bis 17 Jahren brauchten bisher gar keine Kurtaxe zu zahlen, sie werden jetzt pro Tag mit 55 Cent zur Kasse gebeten. Beschlossen hatte der Gemeinderat die neuen Sätze schon früher. Sie waren insbesondere wegen der Teilname am „Konus“-Projekt des Ferienlandes erforderlich. (Der SÜDKURIER berichtete). Im Ferienland können die Urlauber öffentliche Verkehrsmittel kostenlos benutzen und haben darüber hinaus weitere Vergünstigungen, zum Beispiel in Schwimmbädern oder an Skiliften. Dafür überweist die Stadt Furtwangen einen Teil der Kurtaxe an das Ferienland.

Grünes Licht für den Erweiterungsbau der Firma TW Electric in Rohr-

bach gab der Furtwanger Gemeinderat, als er dem entsprechenden Bebauungsplan endgültig zustimmte. Das Gelände wird als „Gewerbe- und Mischgebiet Ortsmitte Rohrbach“ ausgewiesen. Bisher steht der Betrieb im „unverplanten Innenbereich“. Wünsche und Anregungen zum Bebauungsplan waren kaum eingegangen. Lediglich die Naturschutzbehörde hatte angeregt, als Dacheindeckung keine roten Materialien zuzulassen, sondern nur „gedeckte Farbtöne“. Da Bauherr und Architekt daran nichts auszusetzen hatten, passierte auch dieser Absatz den Gemeinderat. Kopfschütteln rief diese Vorschrift bei SPD-Stadtrat Walter Kimmig hervor. Rote Dächer seien im Schwarzwald durchaus üblich und „Farbputzer in der Landschaft“.

Der Rohrbacher Ortsvorsteher Karl

Wehrle und Sprecher aller Fraktionen zeigten sich erfreut, dass der Betrieb nun erweitern kann. Das Baugenehmigungsverfahren lief, wie Bürgermeister Richard Krieg darlegte, parallel zum Bebauungsplanverfahren, so dass mit dem Roten Punkt in nächster Zeit zu rechnen sei.

Unter Dach und Fach ist der Mietvertrag der Agentur für Arbeit mit der Stadt Furtwangen. Dies berichtete Bürgermeister Richard Krieg dem Gemeinderat. Der Umzug der Furtwanger Zweigstelle von der Baumann- in die Friedrichstraße, in das Gebäude, in dem sich auch das städtische Bürgerbüro befindet, erfolge „in nächster Zeit“, so der Pressesprecher der Agentur für Arbeit, Klaus Helm, auf Anfrage des SÜDKURIER. Einen genauen Termin konnte er allerdings noch nicht nennen.

Straße günstiger

Sanierung der **Oberen Hintertalstraße** kostet weniger

Gütenbach - Deutlich unter der angesetzten Summe von 550 000 Euro bleiben die Kosten für die Sanierung der Hintertalstraße im vergangenen Jahr. Die Arbeiten kosteten nur rund 498 000 Euro. Dies zeigte sich, nachdem jetzt alle Rechnungen vorlagen.

Das Land Baden-Württemberg übernahm 470 000 Euro der Gesamtkosten, der Gemeindeanteil betrug knapp 28 000 Euro. Auf einem 118 Meter langen Teilabschnitt zwischen dem katholischen Pfarrhaus und dem Anwesen Schirmaier wurde die Fahrbahndecke abgefräst und eine neue Decke aufgebracht sowie neue Bordsteine und ein Granit-Einreihler zur Wasserführung eingebaut. In diesem Teilabschnitt wurde auch der Wasseranschluss in das künftige Wohnbaugelände Pfarrdöbel von Wassermeister Thomas Scherzinger verlegt.

In einem zweiten Teilbereich vom Anwesen Schirmaier bis zum Anwesen Schnitter wurde auf einer Länge von rund 188 Metern ein Vollausbau ausgeführt. Da die Straße talwärts abzubiegen drohte, wurde der Straßenkörper „ausgekoffert“ und die talseitige Böschung mit einem Naturstein-Blocksatz gesichert.

In einem dritten Teilabschnitt vom Anwesen Schnitter bis zum Anwesen Wiggolm wurde auf 209 Metern Länge auf der Straße eine neue Fahrbahndecke eingebaut, die Wendefläche unterhalb des Bühlhofes und Parkflächen neu angelegt und die bergseitige Böschung etwas zurückgebaut, um die Sicherheit des Verkehrs zu verbessern und übersichtlicher zu gestalten. Die Straßenmarkierungsarbeiten hatte der Bauhof erledigt.

ORTSGESCHEHEN**Musik für alle**

Abwechslungsreiches Doppelkonzert des **Harmonikaverains**

Vöhrenbach (pdo) Zu einem Doppelkonzert lädt der Harmonikaverain Vöhrenbach am Samstag, 7. Mai in die Festhalle Vöhrenbach ein. Mit dabei ist der Männergesangverein Dauchingen, bei dem die Vöhrenbacher im vergangenen Jahr zu Gast waren, sowie das Jugendensemble des Harmonikaverains. Das Programm verspricht viel Abwechslung und Musik für alle Altersgruppen. Nach dem „König der Löwen“, dem „Simple Song“ und dem modernen „I will survive“ des Jugendensembles spielt das Hauptorchester Melodien aus „Cabaret“, „Der dritte Mann“ oder „Hello Dolly“. Die „Irische Suite“ und das gegensätzliche „Rosanna“ unterstreichen das breite Musikspektrum des Harmonikaverains.

Der Männergesangverein Dauchingen wird das Publikum ebenso mit abwechslungsreichen Melodien erfreuen. So ertönen unter anderem „Der

Wanderer“, „Die alte Linde“, das „Handwerker Abendgebet“, das beliebte „La Montanara“ und das Marienlied „Ave Maria no morro“. Das russische Seemannslied „Die Warjag“ und die Filmmelodie „Kari waits for me“ runden das Repertoire ab.

Liedgut pflegen

Der Männergesangverein Dauchingen besteht seit dem Jahr 1919 und zählt zur Zeit 27 aktive Sänger. Sein Ziel ist die Förderung und Pflege alten und neuen Liedgutes im mehrstimmigen Chorgesang. Die Leitung des Chores liegt seit Mai 1992 in den Händen von Gernot Laufer, Vorsitzender ist seit 1997 Philipp Zimmermann.

Bei dem Wunschkonzert, das am 20 Uhr beginnt, wird auch bewirtet. Der Eintritt beträgt vier Euro, mit einem Wunschkonzertzettel ist der Eintritt frei.

Freie Fahrt für Biogasanlagen

Neue Regelungen im **Baugesetzbuch** - Umweltprüfung für jeden Bebauungsplan

Vöhrenbach (fue) Mit neuen Änderungen des Baugesetzbuches machte der Leiter des Baurechtsamtes des Landratsamtes Schwarzwald-Baar, Eberhard Krause, den Vöhrenbacher Gemeinderat bekannt. Dabei wies er unter anderem auf die Umweltprüfung hin, die künftig für jeden Bebauungsplan notwendig ist und deren Vorgaben auch ständig zu überprüfen sind. Neu sei auch, dass Biogasanlagen im Außenbereich wie Windkraftanlagen künftig privilegiert seien.

Ein zweites Thema von Krause war das „Einvernehmen“ des Gemeinde Rates zu Bauvorhaben. Krause erläuterte dazu, dass es notwendig sei, wenn die Planung vom Bebauungsplan abweiche, es um eine Genehmigung im Vorfeld eines Bebauungsplanes gehe, um eine innerörtliche Baulücke oder ein Vorhaben im Außenbereich. Werde ein Baugesuch in diesem Falle abgelehnt, müsse auch die beim

Kreis angesiedelte Baubehörde dem Vorhaben widersprechen.

Allerdings sei die Zustimmung nur aus städtebaulichen oder planungsrechtlichen Gründen zu verweigern. Sei ein offensichtlich genehmigungsfähiges Projekt abgelehnt worden, gehe die Baubehörde in der Regel auf die Gemeinde zu, um die Sache zu besprechen. Bleibt die Gemeinde bei ihrer Entscheidung, riskiere sie einen Rechtsstreit. Bei diesem genieße sie keinen Versicherungsschutz, wenn die übergeordneten Stellen vorher auf die Rechtslage hingewiesen haben.

Ortsvorsteher Peter Hummel wollte wissen, wie die Genehmigung durch den Ortschaftsrat geregelt sei bei einem Vorhaben im Ortsteil. Dafür gebe es keine Regelung. Für die Baubehörde sei die Entscheidung des Gemeinderates relevant. Wie die Sache innerhalb der Gemeinde geregelt werde, interessiere diese nicht. Bürgermeister

Strumberger bemerkte dazu, dass die Stadt Vöhrenbach wie bisher den Ortschaftsrat zu den Bauvorhaben hören werde, weil dieser auch über die örtlichen Kenntnisse verfüge.

Nach den oftmals notwendigen Ausnahmegenehmigungen bei Bauvorhaben fragte Stadtrat Klaus Fürderer. Dies sei ein Thema in allen Gemeinden, wurde ihm dazu erklärt. Durch die Pläne seien in der Vergangenheit zu viele Details bis hin zum Gartenzaun geregelt worden. Krause plädierte deshalb für geringere Vorgaben. Dem stimmte CDU-Fraktionssprecherin Gunda Kleiser zwar zu, betonte aber auch, dass der Bebauungsplan das Instrumentarium sei, mit dem der Gemeinderat auf die Gestaltung des Ortsbildes Einfluss nehmen könne. Bürgermeister Robert Strumberger meinte dazu, dass ihm jeder Bauherr willkommen sei, der im Ort bauen will.

FC GÜTENBACH**Ein Platz im
Ballon wieder frei**

Gütenbach – Das Heimspiel gegen den FC Königsfeld findet am morgigen Sonntag, 1. Mai, in Gütenbach statt. Die Gäste haben den Anschluss an die Tabellenspitze wieder gefunden und hoffen sicher auf einen Sieg. Doch die Elf des FC 04 Gütenbach um Spielführer Armin Riesle braucht selbst drei Punkte, um nicht ins hintere Mittelfeld abzurutschen. Anpfiff der Partie ist um 15 Uhr. Zuvor treffen die Reserve-Mannschaften der beiden Teams um 13.15 Uhr aufeinander.

Das Heimspiel gegen den FC Königsfeld findet am morgigen Sonntag in Gütenbach statt.

Die Hauptgewinner der Verlosung des Dorffestes im vergangenen Jahr dürfen sich nach dem Spiel um 17 Uhr über ihren Gewinn freuen. Verlost wurden vier Ballonfahrten, die am Dorffest wegen schlechtem Wetter nicht stattfinden konnten.

Nachdem einer der Gewinner erkrankt ist, wurde ein Platz nun wieder frei. Deshalb werden ab 13.30 Uhr Lose auf dem Sportplatz verkauft, um den freien Platz zu verlosen. Der Gewinner wird nach dem Spiel bekannt gegeben und darf dann mit in den Ballon steigen.

SPORTFREUNDE**Kampf der
Tabellen-Nachbarn**

Neukirch (ate) Am heutigen Samstag, 30. April, empfangen die Sportfreunde Neukirch den TuS Bonndorf. Die Bonndorfer haben drei Punkte mehr auf dem Konto und liegen mit Platz vier einen Rang vor den Gelb-Schwarzen. Allerdings haben die Hochschwarzwälder auch schon ein Spiel mehr bestritten. Spielbeginn ist um 16 Uhr.

Im Vorspiel empfängt die zweite Mannschaft die Reserve aus Bonndorf. Hier gilt es weitere Punkte gegen den Abstieg einzufahren. Anpfiff ist um 14.15 Uhr.